

IDEEN-INFO-POOL

rund um die Kirchen- oder Gemeindehaus-Sanierung

Ziel und Zweck dieses Ideenpools ist die Information über verschiedenste Möglichkeiten der Geldbeschaffung und der Einbindung möglicher Geldgeber und weiterer Personen aus den Gemeinden und ihrem Umfeld im Rahmen eines Sanierungs-, Umbau- oder Ausbauprojekts in der Kirchengemeinde.

Hier sollen Tipps von ehemaligen für zukünftige Bauherren zusammengetragen werden, damit nicht bei jedem Projekt die gleichen Gedanken gewälzt und Hürden erst mühevoll genommen werden müssen.

Zudem sollen hier Ideen für Aktionen aufgeführt werden, die sich in den meisten Gemeinden umsetzen lassen, um eine Spendenaktion, einen „Baustein-Tag“ oder eine Informationsveranstaltung unterstützend zu ergänzen und damit mögliche Spender/Geldgeber anzusprechen.

Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir auf Ihre Mitarbeit angewiesen und würden uns freuen, von Erfahrungen aus Ihrer Gemeinde zu hören (die wir dann hier – evtl. in gekürzter Form – wiedergeben können).

Senden Sie Ihre Erfahrungen oder ergänzende Tipps gerne an:
Susan und Hans-Hermann Buhr
Bausteinsammlung@SELK.de

1.) Verschiedene Finanzierungsquellen „anzapfen“:

Sollten Sie Ihre Baumaßnahmen nicht aus dem Gemeindehaushalt bestreiten können, lohnt es sich oft, bei folgenden möglichen Geldgebern anzufragen.

A. Zuschüsse beantragen:

- **Bausteinsammlung der SELK:**
Mittels der Bausteinsammlung werden ein Jahr lang SELK-weit papierne „Bausteine“ verkauft. Der gesamte Erlös kommt der geförderten Gemeinde zugute (im Falle von zwei geförderten Gemeinden/Einrichtungen wird der Erlös hälftig aufgeteilt). Die Kirchenleitung der SELK hat als Meldefrist für Anträge auf Zuteilung einer Bausteinsammlung den 1. März des Vorjahres festgelegt. Die Entscheidung über die Vergabe trifft die Kirchenleitung auf ihrer Sitzung im April des Vorjahres. Falls Sie sich für die Bausteinsammlung bewerben wollen, reichen Sie einen formlosen Antrag auf Zuerkennung der

Bausteinsammlung mit ausführlichen Unterlagen (mit Aussagen zum derzeitigen Zustand/Problemen, den geplanten Maßnahmen und der geplanten Finanzierung) spätestens bis zum 1. März (möglichst jedoch früher) beim Kirchenbüro Hannover ein. Die Unterlagen sollten deutlich die erhoffte Wirkung für die Gemeinde erkennen lassen.

Achtung: Die Bausteinsammlung hat einen langen „Vorlauf“: Vom Antrag bis zur Bereitstellung der Gelder können 2-3 Jahre vergehen! Allerdings können bei der Allgemeinen Kirchenkasse eingegangene Mittel ggf. bereits zwischenzeitlich ausgezahlt werden.

Zudem kann eine feste Höhe des Sammlungs-Ergebnisses nicht zugesagt werden.

▪ **Johannes-Bugenhagen-Verein der Selbständigen Evangelisch Lutherischen Kirche Dreieinigkeitsgemeinde Hamburg e.V.**

Kontakt: Dr. Kirsten Dressler

Bendixenweg 8

22307 Hamburg

Tel.: (040) 69 12 545

Mail: KEDressler@t-online.de

Beim Johannes-Bugenhagen-Verein, der schon viele SELK-Gemeinden unterstützt hat, können formlose Anträge mit aussagekräftigen Unterlagen auf Zuschüsse für gemeindliche Baumaßnahmen oder besondere Projekte kirchlicher und gemeindlicher Arbeit gestellt werden. Die Mitgliederversammlung tagt in der Regel im März eines jeden Jahres.

- Diasporawerk der SELK
(<http://www.diasporawerk-selk.com/index.php/antrag>)
- Lotto-Toto
- Bingo-Stiftung
- Denkmalschutz (Denkmalschutzamt, Amt für Denkmalpflege)
- Stadtentwicklung (z. B. „Stadtumbau West“/„Stadtumbau Ost“; „Soziale Stadt“)
- Stadt, Landkreis, Region (z. B. bei energetischer Sanierung, Senioren- oder Behindertengerechter Umbau/Herstellung von Barrierefreiheit (Gebäudezugänge, Toilettenanlagen....), Maßnahmen zur Unterstützung von Kinder- oder Jugendarbeit oder von inklusiv/integrativ wirkenden Maßnahmen)
- Sponsoren vor Ort ansprechen (Banken, Sparkassen, Unternehmen, Institutionen, Vereine)
- KfW (Senioren- oder Behindertengerechter Umbau, Energetische Maßnahmen; die Anträge müssen VORHER!! gestellt werden!)
- Spenden von Gemeindegliedern erbitten (ggf. an Leistungen oder Bauteile bzw. Inventarteile koppeln; Listen aushängen und im Gemeindebrief publizieren)

Darlehen beantragen:

- Zinslose Darlehen von Gemeindegliedern erbitten
- Beim Kirchenbüro in Hannover die Verfügbarkeit und die Konditionen für Baudarlehen aus Sondervermögen der SELK anfragen.
- Sponsoren vor Ort ansprechen (Banken, Sparkassen, Unternehmen, Institutionen, Vereine)
- KfW (Senioren- oder Behindertengerechter Umbau, Energetische Maßnahmen; die Anträge müssen VOR BEGINN EINER MASSNAHME gestellt werden!)

Des Weiteren bieten die Einnahmen aus verschiedenen Aktionen, wie sie unter Punkt 6.) aufgeführt sind, möglicherweise ein weiteres Finanzierungs-Standbein!

2.) Fachliche Unterstützung/Durchführung suchen

Ein großes Sanierungsprojekt kann in der Regel nur durch eine(n) „hauptamtliche(n) Kümmerer/Kümmerin“ oder eine engagierte und fachlich versierte Gruppe zügig abgewickelt werden. Es sollte möglichst ein „Bau-Ausschuss“ oder ein „Bau-Team“ eingesetzt werden mit einem/einer Mitarbeitenden als Ansprechpartner(in)/Koordinator(in). Es empfiehlt sich, hier Fachleute einzubinden, die z.T. in den Gemeinden vorhanden sind.

Alternativ:

Externe Bauleitende/Sachverständige gewinnen:

z. B.:

- Essen (hier wurde ein Gremium aus der Stadt Essen für die Betreuung der Sanierung gewonnen, das aus Fachleuten besteht, die sich mit der Sanierung denkmalgeschützter Kirchen auskennen und sich dafür engagiert einsetzen.)
- Dreihäuser (spezialisierten Architekten gewonnen)

3.) Eigenleistung gewinnen

Gerade bei Baumaßnahmen gibt es die wunderbare Möglichkeit, Menschen mit besonderen Fähigkeiten und Fachkenntnissen - insbesondere auch vom Rand der Gemeinde - einzubeziehen (es lohnt sich sicher, hier einmal genau hinzuschauen und auch bei eher Außenstehenden nachzufragen, wer über Zeit / Wissen / Können verfügt). Evtl. ist ein Abfragebogen an alle Gemeindeglieder (oder auch möglicherweise interessierte Nachbarn!) ein sinnvoller Einstieg, um die Fähigkeiten

und Bereitschaft, mitzumachen, zu erfragen (eigene Motivation in welchem Bereich?, möglicher Zeitumfang?, Art der Mitarbeit? ...).

Es sollte eine realistische Einschätzung der aus der Gemeinde heraus in Eigenleistung erbringbaren Arbeiten vorgenommen werden mit Auflistung/Aushang.

Es kann der Versuch unternommen werden, Bau-Helfer-Teams aus der Stadt/Region oder aus der SELK zu akquirieren, Bau-Camps durchzuführen. Wie die bereits durchgeführten „Bau-Camps“ in Homberg und Leipzig zeigen, sind auch Menschen, die nicht zur eigenen Gemeinde zählen, unter Umständen bereit, sich für Ihr Projekt einzusetzen. Hierfür müssen natürlich gewisse gemeindliche Voraussetzungen in Bezug auf Unterbringung, Verpflegung und Arbeits-Vorbereitung / -Koordination bestehen. Hierbei ist sicherlich auch die versicherungsmäßige Abdeckung der Mitwirkenden zu beachten (Bau-Berufsgenossenschaft).

4.) Literatur-Tipps

Die badische Landeskirche hat eine Servicestelle für Fundraising. Deren Leiter, Dr. Torsten Sternberg, hat schon mehrmals mit gutem Feedback im Bereich der SELK referiert. Diese Stelle hat Literatur zusammengestellt und sogar kurz beschrieben:

https://www.ekiba.de/html/content/links_literatur.html

Hinweis: Wir selbst haben die Literatur (noch) nicht gelesen und können daher keine eindeutige Lese-Empfehlung geben. Evtl. finden Sie hier aber das Richtige für Ihr Projekt!?

5.) Öffentlichkeitsarbeit

Eine gute Öffentlichkeitsarbeit (vor Ort, in der Region/dem Landkreis und auch SELK-weit) erweitert den Kreis der Spendenden, Darlehens-Gebenden und Mitarbeitenden!

- Politik und Verwaltung der politischen Gemeinde ansprechen und einladen. Manche Bürgermeister zeigen sich gern, wenn in ihrem Ort (auch durch eine Gabe der Kommune unterstützt) z. B. eine denkmalgeschützte Kirche wieder hergerichtet wird, mit der sie punkten können oder wenn ein Gemeindehaus, das auch von verschiedenen Gruppen/Einrichtungen aus der Kommune (wie z. B. Kita oder Senioren-Treff) genutzt wird, auf Vordermann gebracht wird.
- Nachbar-Kirchengemeinden informieren, einladen.
- Um Unterstützung in jeglicher Hinsicht werben (in Gemeinde verankerte und benachbarte Unternehmen ansprechen).
- Bauvorhaben und -fortschritte dokumentieren und veröffentlichen (über Presse regional und SELK-weit, auf der eigenen Gemeinde-Website mit

Bautagebuch, ggf. auch über durch die Gemeinde genutzte Social Media-Kanäle wie Facebook, Instagram oder mit Hilfe eines YouTube-Videos).

- Artikel zur Gemeindegemeinschaft in der Presse platzieren – am besten wiederkehrend; evtl. kombiniert mit Hinweisen auf Veranstaltungen, Einladung zu besonderen Gottesdiensten, Einweihungstermin, ...

6.) Events und Aktionen (zur Finanzierung/als Marketing)

A. Aktionen der bisherigen Bausteingemeinden – Beispiele konkret:

Korbach/Dreihausen:

- Auf verschiedenen Großveranstaltungen: (Gegen eine Spende) Gewicht eines Basaltkerzenständers schätzen (Sieger erhält den Kerzenständer)
- Jubiläumsgottesdienst: Lied und Kanon
- Aktion zu Advent: Wurst und Goldschnaps

Dreihausen:

- Wireless-Benefizkonzert
- Aktion „Mein Weihnachtsgeld 2010 und 2012“
- Sammlung beim „Lebendigen Adventskalender“ 2012-2014

Schwennigsdorf:

- Konzert der Capella Nova
- Amerikanische Versteigerung einer Collage mit Bildern von der Kirche

Essen:

- Kunstinstallation in der Kirche
- Schätz-Aktion mit Preisen im Rahmen des Eröffnungsgottesdienstes (Teilnahme gegen Kauf von Bausteinen)
- Vortrag über den Architekten der Kirche

Cottbus:

- Kirchentagsstand mit Rucksack, incl. Spreewaldgurke und Gurkenquiz mit motivierendem Anschreiben mit kreativen Ideen an alle Gemeinden; vor-Ort-Publicity (Zeitungsartikel)

Leipzig:

- Entwurf und Herausgabe einer eigenen Postkartenserie
- Entwurf und Herausgabe einer eigenen Briefmarkenserie (Kirchenfenster)

München:

- Entwurf und Herausgabe zweier eigener Briefmarkenserien (Kirchenfenster und Weihnachten)

Sottrum:

- Stickeralbum mit Gewinnspiel
- Immerwährender Geburtstagstortenkalender (Versand mit den Gewinnen des Gewinnspiels in alle Gemeinden)

Mühlhausen/Thüringen:

- Stand bei SELK-Jubiläum in der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel und Abgabe von zwei Gläsern Pflaumenmus (in Mühlhausen hergestellt) an alle Gemeinden zusammen mit zwei thematisch passenden, von Georg Schmidt (Gemeinde Klein Süstedt) erstellten, Kreuzworträtseln.

Weitere Aktivitäten der Baustein-Gemeinden:

.....

B. Aktionen/Events zur finanziellen Unterstützung (Ideensammlung)

- **Siegen: Advents-Essen mit Bausteinverkauf:** „Seit Jahrzehnten wird in der Siegener Kirchengemeinde an **drei Adventssonntagen** nach dem Gottesdienst ein gemeinsames Mittagessen veranstaltet. Dazu gibt es drei Frauengruppen, die zu Hause jeweils kochen, das fertige Essen mitbringen und dann zum gemeinsamen Mittagessen für gute Zwecke verkaufen, nämlich die **Kirchenmission, Diaspora** und die **Baustein-Sammlung**. Die Erlöse werden dann auch noch mit kleinen Spenden bei der Bezahlung aufgestockt, damit immer eine schöne Summe zusammenkommt. Diese Aktionen werden seit Jahren mit viel Freude durchgeführt und sehr gut angenommen.“
- **Basar/Flohmarkt** (Spielzeug, Kunsthandwerkliches, Textiles, Bücher, ...)
- **Chor-, Posaunenchor-Workshops mit Konzert**
- **Festliches Abendessen (Mehrgänge-Menü)** durch kochbegeisterte Gemeindeglieder anbieten. Durch den Vorverkauf von Eintrittskarten (incl. Spendenanteil) kann man die Mengen gut planen.
- **Foto-Kalender / Foto-Wettbewerb**
- **(Kinder)-Aktion: Mosaik legen lassen und versteigern**
- **Kino-Abend (Open Air?) veranstalten**
- **Koch-Buch mit Lieblingsrezepten der Gemeinde** zusammenstellen und herausgeben (in der Gemeinde, der Region oder auf SELK-Veranstaltungen verkaufen)
- **Konzerte**
 - Gemeindemusiker (Organist, Solisten, Bläser oder Singchor)
 - Bezirkschor/Sprengel(Jugend)-Chor
 - Bezirksposaunenchor
 - Regional oder SELK-weit bekannte Bläser- oder Gesangsensembles, Handglockenchor (USA, Kassel) oder Solisten
 -

- **KREATIV- (Näh-, Stick-, Strick-, Mal-, Collage-)Kurse mit Verkauf/Basar/Ausstellung**
- **Kuchenverkauf auf Sänger-/Posaunen-Festen**
- **Kunstinstallationen/Kunstaussstellungen**
(evtl. ergänzt durch Snacks, Musik, Anwesenheit der Künstler mit Signierstunde, Lesungen, ...)
- **Kurzfilm/Präsentation/Video zur Darstellung der eigenen Gemeinde-Raum-Situation:**
z. B.:

Korbach/Dreihausen:

- Kurzfilm für Synode 2011

Schwenningdorf:

- Mit Musik untermalte Power-Point-Präsentation

Magdeburg:

- Präsentation mit einer Kombination aus Bildern und textlichen Erläuterungen

Cottbus:

- 2 Videos zu den Bau- und Sanierungsvorhaben (Planungen und Stand der Umsetzung)

München:

- Video zum Kirchbauprojekt und zum Gemeindeleben

Sottrum:

- 2 Videos (1. Baustelle mit Baustellenführer Elias zu den Potenzialen und der gewaltigen Aufgabe des Neubaus; 2. Video zum Ergebnis des Gewinnspiels (Ziehung durch den Bischof) und zur fertigen Baumaßnahme von Kirche und Gemeindezentrum)
- Laufend aktualisiertes Bautagebuch auf Gemeinde-Website

Lutherische Theologische Hochschule Oberursel:

- Informationen zu den Fortschritten der gestalterischen Maßnahmen auf dem Hochschulgelände auf den Social Media-Seiten der LThH

- **Kinder-/Familien-Aktion mit der Legosteinsammlung der SELK** (150 kg; Sammlung oder Teile davon können gegen Spende beim Hauptjugendpfarramt in Homberg/Efze ausgeliehen werden) Nutzung für Bibel-Kindertage, Eltern-Kind-Wochenenden oder Vater-Sohn-Tage.
Hiermit wird – nicht nur Kindern! – deutlich, wie (auch beim Bau einer Gemeinde) ein Teil ins andere greift und, dass Lücken entstehen, wenn ein Teil fehlt.

Falls während der Bauphase der Platz für diese Aktion nicht zur Verfügung steht, kann ein Lego-Wochen(ende)-Angebot bereits vorher und auch nachher wieder in Angriff genommen werden und alle auf die Bauzeit vorbereiten.

- **Kirchenführung (ggf. Turmbesteigung)**
- **Lesungen/Vorleseabende** (evtl. mit kulinarischer und/oder musikalischer Ergänzung)
- **Pflanzenbörse** (Frühling/Herbst: jeder bringt mit, was er im Garten übrig hat); evtl. wird Gegrilltes zur Stärkung angeboten (verkauft)
- **Marmeladenverkauf** zugunsten der Bausteinsammlung
- **Preisausschreiben** (regional, bundesweit, LUKI/selk news)
- **Sport-Events: Fußball-, Krökel-, Schach-, Doppelkopf-, Skat-Turniere**
- **Theater-Aufführungen**
- **Waffelback-Aktion** (z.B. in der Fußgängerzone/der Haupteinkaufsstraße; oder nach dem Gottesdienst (Kirch-Café); Jugendkreis/Konfirmanden)
- **Weinprobe** (biblische?), mit Snacks/Abendbrot anbieten

C. „Give Aways“ der Bausteingemeinde (verteilbar in der Region, auf großen Festen oder bundesweit in die SELK-Gemeinden – oder zum Verkauf an Interessierte):

Lokale bzw. Regionaltypische Produkte als „Baustein-Botschafter“ vermarkten:
z. B.:

- **Limburg:** Flasche Wein
- **Bad Schwartau:** Marzipanherzen
- **Angermünde:** Schlüsselanhänger
- **Korbach/Dreihausen:** Schlüsselanhänger aus Filz (Kreuz, Anker, Herz für Glaube, Hoffnung, Liebe)
- **Cottbus:** Spreewaldgurke und Gurkenquiz
- **Sottrum:** Stickeralbum und Geburtstags-Tortenkalender
- **Mühlhausen/Thüringen:** 2 Gläser Mühlhäuser Pflaumenmus und zwei Kreuzworträtsel

STAND: 4/2023

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Gottes reichen Segen für den Bau an SEINEM Reich!!

Susan und Hans-Hermann Buhr
(Bausteinbeauftragte der SELK)